

Gemeinsam im Kampf für Frieden



Für die politische Arbeit unseres Landesverbandes ein weites Feld, dass sich in Zeiten der Corona-Pandemie grenzübergreifend bewährt hat. Nicht zuletzt ist das der wachsenden Mitarbeit unserer Mitglieder für die Arbeit in der Europäischen Linken (EL) und ihrem Netzwerk, dem „Ständigen Forum der Europäischen Linken - der Regionen“ ([SFEL-R](#)), geschuldet.

Dieses Netzwerk feiert in diesem Jahr sein 20 jähriges Jubiläum und das gemeinsam mit tschechischen und slowakischen Partnern in der EL. Eine Partnerschaft, die schon viele Jahre vor der Gründung der EL entstanden ist und ein gutes Jahrzehnt vorher ihren Anfang in einer Basisorganisation des Stadtverbandes der PDS Cottbus hatte.

Im Auftrag des Landesvorstandes waren traditionell Genossen*innen des Netzwerkes SFEL-R am letzten Wochenende in Lidice. Einem Dorf in der Tschechischen Republik, dessen Geschichte und Bewohner Opfer des deutschen Faschismus wurden.

Anlass war ein Attentat am 27.Mai 1942 in Prag auf die deutschen Besatzer.

In den Tagen nach dem 9. Juni 1942 wurden 173 Männer des Dorfes zusammengetrieben und im Hof der Familie Horak erschossen. Auch die Söhne der Familie wurden mit weiteren 26 Männern auf einem nahen Schießplatz ebenfalls erschossen. 195 Frauen des Dorfes kamen in das KZ Ravensbrück. Von denen 52 dort ermordet wurden. Von den Kindern wurden 7 zur Germanisierung in ein Heim überstellt. 81 im KZ – Kulmhof in SS- Wagen vergast und weitere 11 Kinder später auf gleiche Weise ermordet. Die gesamte Ortschaft wurde dem Erdboden gleich gemacht. Mit dem Attentat auf den Reichprotektor von Böhmen und Mähren Reinhard Heydrich hatten die Dorfbewohner nichts zu tun.

Am Rande der Gedenkfeier entstand gemeinsam mit einer Regionalgruppe des „Klubs linker Frauen“ aus Mittelböhmen, die traditionell mit weissen Blusen und roten Tücher gekleidet sind, ein Foto an dem Friedenspfahl im angrenzenden Rosengarten. Hier berichteten die deutschen Genoss*innen, dass auch in Cottbus anlässlich des Abwurfes der Atombombe auf Hiroshima ein solcher Pfahl errichtet werden soll. Diese Stele drückt den Wunsch nach Frieden auf Erden in vier Sprachen aus. In Cottbus wird der bisher einzige Pfahl mit einer sorbischen Inschrift stehen.

Fotos: Hans-Peter Schömmel und Frithjof Newiak